



Weiterbildung
individuell und
passgenau.



Zukunft bilden,
Alter gestalten und
Wissen erweitern!

STUDIEN- PROGRAMM

2024/2025

www.ezus.org

IEZUS

Europäisches Zentrum
für universitäre Studien

Impressum

EZUS – Europäisches Zentrum
für universitäre Studien
c/o Lippe Bildung eG
Campusallee 19
32657 Lemgo
www.ezus.org

Anna Penner – Leiterin EZUS
Tel.: (05261) 7080-823
Mobil: 0151 20664100
penner@lippe-bildung.de

Catrin Michels
Tel.: (05261) 7080-814
michels@lippe-bildung.de

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Lemgo, im September 2024

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	4
Vorwort	5
Allgemeines	6
Info-Veranstaltung	8
Exkursion	9
Studium Speciale	
Programmübersicht	10
Künstliche Intelligenz – Eine Technologie auf dem Vormarsch	12
Die Welt im Wandel	15
Systeme im Fokus	18
Facetten der Freiheit	21
Wie Geschichte die Gegenwart prägt	23
Fragile Stabilität? Staaten, Ressourcen, Konflikte	26
Dozierende	30
AGB	32
Notizen	38

GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Alter das tun, was Spaß macht, selbstbestimmt sein und ein erfülltes Leben führen – so lautet ein großer Wunsch vieler Menschen. Ein Baustein auf dem Weg zu einem aktiven und selbstbestimmten Leben ist lebenslanges Lernen. Lernen bedeutet, sich mit Neuem auseinanderzusetzen, mit persönlichen Veränderungen, neuen gesellschaftlichen Herausforderungen oder technischem Fortschritt.

Als Kreis Lippe und Stadt Horn-Bad Meinberg setzen wir uns dafür ein, ein modernes und lebenswertes Umfeld für Menschen aller Generationen zu schaffen. Dazu gehören auch vielfältige Bildungsangebote an attraktiven Standorten. Das Kurgastzentrum Bad Meinberg, idyllisch gelegen im historischen Kurpark von Horn-Bad Meinberg, ermöglicht den passenden Rahmen für ein angenehmes Lernumfeld, wertvolle Begegnungen und eine kleine Auszeit vom Alltag.

Seit vielen Jahren bietet das Europäische Zentrum für universitäre Studien (EZUS) im Kurgastzentrum Bad Meinberg maßgeschneiderte Angebote für Menschen, die im Übergang zur nachberuflichen Phase neue Impulse suchen oder sich nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben frisches Wissen aneignen möchten.

Das aktuelle Programm bietet Einblicke in das hochaktuelle Thema **Künstliche Intelligenz**, liefert Hintergrundinformationen zu aktuellen **Krisenherden**, beleuchtet Facetten der **Freiheit** aus unterschiedlichen Blickwinkeln und lädt zum Eintauchen in die **Geschichte** ein.

Als Unterstützer und Förderer laden wir Sie herzlich ein, die Angebote des EZUS kennenzulernen, Ihr Wissen zu vertiefen oder neue Wissensgebiete für sich zu entdecken.



Dr. Axel Lehmann
Landrat des Kreises Lippe



Heinz-Dieter Krüger
Bürgermeister der Stadt Horn-Bad Meinberg

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Studierende,

ich freue mich, Ihnen erneut ein vielfältiges, auf aktuelle Themen zugeschnittenes wissenschaftliches Weiterbildungsprogramm anbieten zu können.

Lebenslanges Lernen, davon bin ich überzeugt, ist eine wertvolle Möglichkeit, den Geist zu schärfen, die Neugier zu erhalten und neue Horizonte zu erschließen. In einer sich schnell verändernden Welt ist es wichtig, mit neuen Themen und Entwicklungen Schritt zu halten. Deshalb haben wir im Studium Speciale eine Reihe von Themenschwerpunkten zusammengestellt, die aktuelle und relevante Aspekte unserer Zeit behandeln – und zwar so, dass Sie sich eine fundierte Meinung bilden können. Viele Themen in diesem Programm gehen auf Vorschläge von Teilnehmenden zurück, so dass sich Ihre Wünsche direkt im aktuellen Programm widerspiegeln.

Das Thema **Digitalisierung** und **Künstliche Intelligenz (KI)** – ihre Entwicklung und ihr Einfluss auf viele Lebensbereiche – beherrscht seit vielen Monaten die Medien. Eine Themenreihe widmet sich diesem Thema und bietet die Möglichkeit, KI aus verschiedenen Blickwinkeln kennen zu lernen und zu diskutieren. Weitere Themen des Programms beschäftigen sich mit dem **Wandel in der Welt**, nehmen unterschiedliche **Gesellschaftssysteme** in den Blick, beleuchten Facetten der **Freiheit**, werfen einen Blick auf **historische Epochen und Ereignisse** sowie aktuelle **zwischenstaatliche Entwicklungen und Konflikte**.

Im Namen des EZUS danke ich allen, die uns großzügig fördern und unterstützen. Ein besonderer Dank gilt unseren engagierten Dozierenden, die mit ihrer Arbeit wesentlich zum Erfolg des EZUS beitragen. Ich freue mich, Sie auf Ihrer Reise des lebenslangen Lernens begleiten zu dürfen und wünsche Ihnen bereichernde Erkenntnisse und interessante Begegnungen im Studienjahr 2024/2025!



Ihre Anna Penner
Leiterin EZUS

ALLGEMEINES

Über das EZUS

Seit 2006 bietet das Europäische Zentrum für universitäre Studien (EZUS) ein speziell zugeschnittenes Weiterbildungsangebot für wissensdurstige Menschen im mittleren und höheren Lebensalter an.

Unser Leitmotiv lautet: **Zukunft bilden – Alter gestalten – Wissen erweitern!** Wir entwickeln maßgeschneiderte Seminare für Menschen, die den Übergang in die nachberufliche Lebensphase aktiv gestalten oder den Ruhestand zur persönlichen Weiterbildung nutzen möchten.

Den Kern unseres Angebots bildet das **"Studium Speciale"**. Darüber hinaus organisieren wir regelmäßig wissenschaftliche Vorträge in Kooperation mit regionalen Partnern und bieten mit **"EZUS2Go"** passgenaue Weiterbildungslösungen für Einrichtungen, Unternehmen und Institutionen an.

Themenbereiche

- Gehirn. Psyche. Denken.
- Geschichte. Religion. Wirtschaft. Gesellschaft.
- Literatur. Kunst. Musik.
- Politik. Recht. Philosophie.
- Nachhaltigkeit. Gesundheit. Demografie. Alter.

Zugangsvoraussetzungen und Teilnahmebedingungen

Mit den Themen und der zeitlichen Struktur

kommen unsere Angebote insbesondere den Wünschen von Menschen im dritten Lebensabschnitt entgegen. Es gibt keine formalen Zugangsvoraussetzungen.

Für die Teilnahme gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) – einzusehen im Anhang und auf unserer Internetseite www.ezus.org.

Kosten

Alle Seminare können einzeln oder im Paket gebucht werden.

- Tages-Seminar 65,00 €
 - 6 Seminartage/Studienjahr 360,00 €
 - 18 Seminartage/Studienjahr 990,00 €¹
- ¹ Zahlbar in drei Zahlungsabschnitten

Anmeldung

- bevorzugt online auf www.ezus.org
- per E-Mail an penner@lippe-bildung.de

Unmittelbar nach der Anmeldung erhalten Sie eine E-Mail mit einer Anmeldebestätigung. Die Anmeldebestätigung senden wir an die E-Mail-Adresse, mit der Sie sich auf www.ezus.org angemeldet haben. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Sollte eine Anmeldung nicht berücksichtigt werden können oder eine Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerszahl nicht stattfinden, werden Sie spätestens bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn informiert.

Rechnung

Für die von Ihnen gebuchten Veranstaltungen erhalten Sie eine Rechnung mit einem Zahlungsziel von 14 Tagen.

Bescheinigung

Die Teilnahme an den Seminaren kann auf Wunsch vom EZUS bescheinigt werden.

Studienort

Sofern nicht anders angegeben, finden alle Seminare im Kurgastzentrum Bad Meinberg im historischen Kurpark (Parkstraße 10, 32805 Horn-Bad Meinberg) statt.

Newsletter

Erhalten Sie bereits unseren Newsletter? Damit informieren wir regelmäßig über Neuigkeiten und Weiterbildungsangebote des EZUS. Abonnieren Sie den Newsletter unter www.ezus.org.

Verschenken Sie Bildung

Suchen Sie ein passendes Geschenk zum Geburtstag, zu Weihnachten oder zum Übergang in die Nacherwerbsphase? Verschenken Sie Bildung zu einem besonderen Anlass. Gutscheine können für einen bestimmten Betrag oder eine bestimmte Veranstaltung ausgestellt werden.

Studium Speciale

Das Angebot "Studium Speciale" wurde 2008 als Aufbaustudium konzipiert und richtet sich speziell an Menschen der Gene-

ration 60+, die Interesse haben, sich neues Wissen anzueignen und bereits vorhandenes Wissen zu vertiefen. Darüber hinaus bietet es eine hervorragende Plattform, um sich mit anderen Teilnehmenden auszutauschen, zu diskutieren und Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Forschungsfelder zu erhalten. Die Themenschwerpunkte werden jährlich den Interessen der Studierenden angepasst.

Das Studienjahr im "Studium Speciale" ist in Trimester unterteilt und findet von Oktober bis Juni statt. Alle Seminare können einzeln oder im Paket gebucht werden.

INFO-VERANSTALTUNG



Einblicke in die Angebote des EZUS

Lernen und Weiterentwicklung sind für Sie keine Fremdwörter? Sie suchen innovative und flexible Bildungsmöglichkeiten auf universitärem Niveau in einer angenehmen Atmosphäre? Dann besuchen Sie unsere **unverbindliche Online-Informationsveranstaltung**. Wir geben Ihnen einen Einblick in unser Angebot und beraten Sie zu Ihren Weiterbildungsmöglichkeiten.

Für die Teilnahme melden Sie sich bitte vorab per E-Mail an penner@lippe-bildung.de an.

-  Montag, 23. September *oder*
Montag, 21. Oktober 2024
jeweils 17 - 18 Uhr
-  keine
-  Anna Penner
-  online via Zoom

EXKURSION

Wer sich erinnert schaut nach vorne – Chancen und Herausforderungen russlanddeutscher Kulturgeschichte.

Am Freitag, den 15. November laden wir herzlich zur Führung und Gespräch in das Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte ein. Über 250 Jahre Geschichte sind das, worauf die russlanddeutsche Gemeinschaft zurückblicken kann. Unterschiedliche Einflüsse haben zu einer bemerkenswert vielfältigen kulturellen Ausprägung dieser „Community“ geführt. Die eigentliche Story dieser knapp vier Millionen in Deutschland lebenden Personen ist aber weitestgehend unbekannt. Dabei ist feststellbar: Die alltäglich erlebte kommunistische Diktaturerfahrung prägte die Erinnerungskultur der Zugewanderten nachhaltig und generationenübergreifend.








In einer Führung mit anschließendem Gespräch wird Kornelius Ens einen Einblick in die russlanddeutsche Geschichte und Erinnerungskultur ermöglichen und thematisiert auch die Herausforderungen aus Sicht des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte.

Anmeldung online über www.ezus.org oder telefonisch unter 05261 7080 823.



MUSEUM FÜR
RUSSLANDDEUTSCHE
KULTURGESCHICHTE

-  Freitag, 15. November 2024
-  15 - 18.30 Uhr
-  20,00 €
-  Kornelius Ens
-  Georgstr. 24
32756 Detmold

STUDIUM SPECIALE

Programmübersicht

1. Trimester **Künstliche Intelligenz - Eine Technologie auf dem Vormarsch**

Mo., 28.10.24
10 - 17 Uhr Die Zukunft der Vergangenheit Prof. Dr. Josef Löffl

Di., 05.11.24
10 - 17 Uhr Was macht KI mit unserem Bild vom Menschen? Dr. Nele Röttger

Di., 12.11.24
10 - 17 Uhr Natürliche und Künstliche Intelligenz. Denken die Maschinen wie wir? Dr. Manuela Lenzen

Die Welt im Wandel

Di., 19.11.24
10 - 17 Uhr Mobilität statt Exodus. Globale Migration im 21. Jahrhundert Prof. Dr. Thomas Faist

Di., 26.11.24
10 - 17 Uhr Wahlen in den USA im November 2024 Dr. Bernd Kießling

Di., 03.12.24
oder Pulverfass Nahost: Von der Gründung des Staates Prof. Dr. Christoph Schuck

Mi., 04.12.24
10 - 17 Uhr Israel bis zum Gazakrieg 2023

2. Trimester **Systeme im Fokus**

Di., 04.02.25
10 - 17 Uhr Gewalt öffentlich thematisieren: Machtmissbrauch und Aufarbeitung Dr. Thomas Hoebel

Di., 11.02.25
10 - 17 Uhr Das deutsche Gesundheitssystem: Grundzüge und Herausforderungen Prof. Dr. Dr. Thomas Gerlinger

Di., 18.02.25
10 - 17 Uhr Schulsysteme weltweit – von Nordrhein-Westfalen bis Neuseeland Dr. Amelie Labusch

Facetten der Freiheit

Di., 04.03.25 10 - 17 Uhr	Lobbyismus – Ein „unverständener“, aber wichtiger Aspekt demokratischer Politikgestaltung?	Dr. Kathrin Rucktäschel
Di., 11.03.25 10 - 17 Uhr	Literatur und Freiheit	Dr. Matthias Buschmeier
Di., 18.03.25 10 - 17 Uhr	Freiheit – ein unklarer Begriff	Prof. Dr. Dr. Heinrich Wilhelm Schäfer

3. Trimester Wie Geschichte die Gegenwart prägt

Di., 06.05.25 10 - 17 Uhr	„Meister der Macht“ – die persischen, römischen und chinesische Weltreiche der Antike	Prof. Dr. Raimund Schulz
Mo., 19.05.25 10 - 17 Uhr	Westfalen im Zeitalter der Französischen Revolution	Prof. Dr. Johannes Süßmann
Di., 17.06.25 10 - 17 Uhr	1250 Jahre westfälische Geschichte	Dr. Martin Kroker

Fragile Stabilität? Staaten, Ressourcen, Konflikte

Di., 13.05.25 10 - 17 Uhr	Islam und Staat in Pakistan	Dr. Jochen Hippler
Di., 27.05.25 10 - 17 Uhr	Multipolare Welt	Prof. Dr. Dr. Heinrich Wilhelm Schäfer
Di., 24.06.25 10 - 17 Uhr	Die Sowjetunion im „Kalten Krieg“: der Aufstieg und Fall einer Weltmacht, 1945-1991	Dr. Alexej Thikhomirov

Ausführliche Informationen zu den Seminaren erhalten Sie auf den Folgeseiten.

Künstliche Intelligenz - Eine Technologie auf dem Vormarsch

Die Zukunft der Vergangenheit

Technologischer Fortschritt verändert unser Leben in einer Geschwindigkeit, die sich auf Grund ihrer rasanten Dynamik nahezu unserer Wahrnehmung entzieht. Wir sind in eine Welt eingetreten, in der letztendlich nicht mehr die Frage der Machbarkeit von entscheidender Bedeutung ist: Vielmehr geht es nun darum zu erörtern, welche Entwicklungen vernünftig sind. Zugleich ist diese „Exo-Evolution“ vielfach mit dem Gedanken verbunden, dass alles messbar ist. Damit geht auch der Irrglaube einher, dass sich die Zukunft klar vorhersagen lässt.



Die wirksamen Kräfte, die letztendlich tiefgreifende Veränderungen herbeiführen fußen oftmals aber auf Zufall, Glück, Pech, und anderen Aspekten, die wir viel zu leichtfertig als irrational oder unwichtig abtun. Eben jene Dinge stehen im Mittelpunkt des Seminartages, in dessen Rahmen ein Bogen zwischen technologischen Gegebenheiten, menschlicher Empathie und der Perspektive historischer Forschung geschlagen werden wird.



📅 Montag, 28. Oktober 2024

10 - 17 Uhr

🏷️ 65,00 €

👤 Prof. Dr. Josef Löffl



Was macht KI mit unserem Bild vom Menschen?

Die Bestrebungen künstliche Intelligenz zu entwickeln, stellt die Menschen nicht allein vor technische, sondern auch vor kulturelle, anthropologische und ethische Herausforderungen. Einerseits sind gegenwärtige Entwicklungen vielversprechend, um Menschen in ihrer Selbstbestimmung zu unterstützen, andererseits befürchten wir, durch (vermeintlich) intelligente Systeme gerade diese Selbstbestimmung zu verlieren. Zwar ist künstliche Intelligenz zurzeit noch ferne Zukunftsmusik, doch es wird gesellschaftlich bereits breit diskutiert, was es für unser Selbstverständnis bedeuten könnte, wenn künstliche geschaffene Systeme den Menschen eines Tages überflügeln.

Im Seminar werden wir diskutieren, in welcher Weise unsere Vorstellungen von Kultur, Menschsein und Ethik durch intelligente Systeme infrage gestellt werden und was wir daraus über uns Menschen lernen können. Was bedeuten die technischen Entwicklungen für unsere moralische Praxis? Schafft der Mensch sich selbst ab oder überschätzt er sich vielmehr? Ausgehend von diesen Fragen, werden wir uns damit beschäftigen, ob etwas dafür spricht, unser Bild vom Menschen zu überdenken.

📅 Dienstag, 05. November 2024

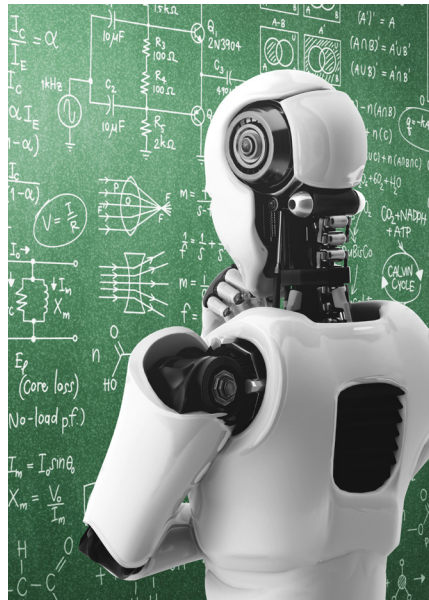
10 - 17 Uhr

💰 65,00 €




👤 Dr. Nele Röttger

Natürliche und Künstliche Intelligenz. Denken die Maschinen wie wir?

Es hat deutlich länger gedauert, als die Gründerväter der Künstlichen Intelligenz erwartet hatten, aber nun haben wir Programme, die Texte schreiben, Fragen beantworten, übersetzen, programmieren und komponieren können und vieles mehr. Sie bestehen sogar Aufnahmeprüfungen von Universitäten. Aber wie machen sie das? Menschen sind schnell bereit, diesen Systemen Intelligenz, Verständnis, vielleicht sogar Gefühle zuzuschreiben. Ist das berechtigt? Denken sie wie wir? Und wenn nicht, ist das ein Nachteil? Oder ist es vielleicht sogar besser, wenn sie ganz anders funktionieren? Und wie bekommen wir das heraus? Intelligente Maschinen sind nicht nur dazu gedacht, uns langweilige, ungesunde oder gefährliche Arbeit abzunehmen. Man kann auch verwenden, um besser zu verstehen, was unsere Intelligenz eigentlich ausmacht. Unsinn schwatzende Chatbots und ratlose Roboter zeigen immer wieder, dass trotz aller Erfolge der KI-Forschung noch immer nicht recht klar ist, wie Intelligenz genau funktioniert. So lernen wir durch die Künstlichen Intelligenz auch viel über uns selbst.



Das Seminar vermittelt einen Einblick in die Funktionsweise wichtiger KI-Systeme und die Möglichkeiten und Grenzen nachzuvollziehen, wie sie zu ihren Ergebnissen kommen. Im Mittelpunkt stehen zudem die Fragen, was wir uns von intelligenter Technik eigentlich erhoffen und erwarten, ob die aktuelle Entwicklung diesen Erwartungen entspricht, und wie die Künstliche Intelligenz den Blick auf die natürliche Intelligenz verändert.

-  Dienstag, 12. November 2024
- 10 - 17 Uhr
-  65,00 €
-  Dr. Manuela Lenzen


Die Welt im Wandel

Mobilität statt Exodus. Globale Migration im 21. Jahrhundert


Die Frage, auf welchem Fleckchen Erde man geboren wurde, ist längst zum Bestimmungsfaktor individueller Lebenschancen geworden. In manchen Weltregionen brechen heute immer mehr Menschen auf, um ihr Glück dauerhaft woanders zu suchen. Was macht das mit ihrer Heimat – und was folgt daraus für die reichen Zielländer im globalen Norden? Erleben wir einen Exodus aus den Ländern des globalen Südens in den Norden? Dieses Seminar bringt Licht ins Dunkel – und räumt mit einigen grassierenden Mythen zur weltweiten Migration im 21. Jahrhundert auf. Durch grenzübergreifende Migration entstehen sowohl in den Immigrations- als auch in den Emigrationsländern neue politische Konfliktkonstellationen. Der Aufstieg rechtsextremer Parteien in Europa wäre ohne die erfolgreiche Thematisierung von Migration schwer vorstellbar.

Auf der anderen Seite wird die weltweite soziale Ungleichheit, die Schere zwischen Nord und Süd, durch immer rigidere Migrationsregime zementiert statt abgemildert. Es bedarf folglich einer neuen, fairen Migrationspolitik, um transnationale Migration in eine für alle Beteiligten gewinnbringende Mobilität zu lenken.

Lektüreempfehlung: Thomas Faist. Exit. Warum Menschen aufbrechen. Globale Migration im 21. Jahrhundert. München: C.H. Beck, 2022.

 Dienstag, 19. November 2024

10 - 17 Uhr

 65,00 €

 Prof. Thomas Faist, PhD



Die US-Präsidentschaftswahl 2024 – Amerika und die Welt am Scheidepunkt?

Am 05. November entscheidet sich, wer der nächste Präsident der USA sein wird. Derzeit – dieser Programmtext ist Ende Mai verfasst worden – scheint es auf ein „Rennen“ zwischen dem aktuellen Amtsinhaber Joe Biden und seinem Herausforderer und Vorgänger Donald Trump hinauszulaufen. Die aktuellen Umfragewerte sprechen eher für Trump. Aber was will das schon heißen: Trump ist in einige gerichtliche Verfahren verwickelt, die er aber – typisch Trump! – geschickt für seinen Wahlkampf instrumentalisiert.

In dem jetzt anlaufenden Wahlkampf ist alles im Fluss. Wer darüber schockiert war, zu lesen, dass Trump für den Fall seiner Wahl in der Perspektive seines „America first!“ einen 100 Prozent Zollaufschlag auf E-Auto-Importe

aus China in Aussicht stellte, den überraschte Biden damit, dass er genau diesen Aufschlag per Dekret jetzt schon Wirklichkeit werden ließ. „America first!“: was Trump kann, das kann Biden schon lange!

Wie auch immer: es wird spannend bleiben bis zum 05. November! Und dann werden wir die Nacht auf den 06. November, zusammen mit den Amerikanern, vorm CNN-Bildschirm sitzen. Wenn diese Nacht endlich auch im fernen Westen der USA zu Ende gegangen sein wird, werden wir bis zu unserem Studientag noch knapp 14 Tage Zeit zum Atem holen und Analysieren des Ergebnisses und zum Sortieren unserer Einschätzungen haben. Sofern es denn tatsächlich ein, von allen akzeptiertes Ergebnis geben wird – und nicht die USA im Chaos versinkt. Unsere Medien malen diesen Teufel, befeuert von Trump selbst, ja bisweilen schon an


die Wand. Aber davon wollen wir uns nicht in die Irre führen lassen. Jenseits der Aufregungen in den Tagesmedien wollen wir in dem Studientag einen Blick hinter die Kulissen werfen und die Fragen stellen: Welche gesellschaftlichen Strukturen und Strömungen determinieren die amerikanische Politik? Was ist das für ein Amerika, das ein Phänomen wie Donald Trump erst möglich macht? Und natürlich auch: wie „funktionieren“ Präsidentschaftswahlen in den Vereinigten Staaten überhaupt?


Aber selbstverständlich werden wir gleich auch einen Blick auf die weiteren Perspektiven werfen: Wie wird es mit Amerika nach den Wahlen weitergehen? Welche Konsequenzen wird es für die Welt und die Weltpolitik geben: für China und Russland, für Japan und den pazifischen Raum, für den Nahen Osten, für Indien und den globalen Süden – und last not least für uns hier in Europa!

Der Studientag wird so strukturiert werden, dass genügend Zeit zur Diskussion bleibt. Und es wird viel zu diskutieren geben: ganz egal, wie die Wahl schließlich ausgehen wird.


Pulverfass Nahost: Von der Gründung des Staates Israel bis zum Gazakrieg 2023


Der Nahe Osten kommt nicht zur Ruhe. Der durch die Terroranschläge der Hamas am 7. Oktober 2023 ausgelöste jüngste Gazakrieg hat die Welt nicht nur an den Rand eines überregionalen Flächenbrandes gebracht, sondern auch dramatische Konsequenzen für die dort lebenden Menschen. Darüber hinaus hat in vielen Teilen der Welt der Konflikt zur Mobilisierung zivilgesellschaftlicher Akteure geführt, meist mit Blick auf eine Solidarisierung mit den Menschen in Palästina. Neben friedlichen Protesten und Solidarisierungskundgebungen haben aber auch antisemitische Entgleisungen deutlich zugenommen. In diesem Seminar wird der Frage differenziert und analytisch nachgegangen, weshalb die Lage in Nahost seit der Staatsgründung Israels im Jahr 1948 immer wieder eskaliert, wie sie aus einer politikwissenschaftlichen Perspektive zu bewerten ist und welche Zukunftsperspektiven sich ergeben. Dabei wird auch besprochen, wie sich die Bundesrepublik Deutschland positioniert und welche Möglichkeiten und Grenzen sich daraus ergeben.

 Dienstag, 26. November 2024
10 - 17 Uhr

 65,00 €

 PD Dr. Bernd Kießling

 Dienstag, 03. Dezember 2024
oder Mittwoch, 04. Dezember 2024
10 - 17 Uhr

 65,00 €

 Prof. Dr. Christoph Schuck

Systeme im Fokus

Gewalt öffentlich thematisieren: Machtmissbrauch und Aufarbeitung

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs, die 2016 ihre Tätigkeit aufnahm, arbeitet nach dem Motto „Geschichten, die zählen“. Es handelt sich um Geschichten, die das Ausmaß, Art und Folgen der sexuellen Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland und (bis 1990) der Deutschen Demokratischen Republik annäherungsweise begreiflich zu machen suchen. Sie stellen nicht nur bestehende Machtverhältnisse in den Kirchen, in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Filmindustrie oder im Leistungssport (die Liste ist sicher nicht vollständig) auf den Prüfstand. Ebenso machen sie darauf aufmerksam, dass es gesellschaftshistorisch keinesfalls selbstverständlich ist, dass Einzelne oder auch gesellschaftliche Gruppen Gewalterfahrungen öffentlich thematisieren können und dafür auch Gehör finden. Annäherungsweise ließe sich seit den 2010er Jahren von einem Strukturwandel von Öffentlichkeiten sprechen, der sich in seinen Grundzügen abzuzeichnen beginnt.



Während unseres Seminartags werden wir uns schwerpunktmäßig mit Machtverhältnissen in bedeutsamen gesellschaftlichen Institutionen befassen. Dabei legen wir zugleich ein Augenmerk darauf, wie sich öffentliche Thematisierungsschwellen des Missbrauchs von Macht seit einigen Jahren wandeln. Eine zentrale Frage ist dabei, wie Aufarbeitung – als eine spezifische Organisationsform, Leidenserfahrungen zu thematisieren – diesen Wandel mitprägt.

📅 Dienstag, 04. Februar 2025

10 - 17 Uhr

💰 65,00 €

👤 Dr. Thomas Hoebel



Das deutsche Gesundheitssystem: Grundzüge und Herausforderungen

Diese Lehrveranstaltung vermittelt Grundzüge der Versorgung im deutschen Gesundheitssystem sowie seiner Finanzierung und Regulierung. Dabei kommen sowohl Stärken und Schwächen als auch zukünftige Herausforderungen zur Sprache. Diese Aspekte sollen am Beispiel einzelner Handlungsfelder, z.B. der aktuellen Krankenhausreform, erörtert werden.



Auf Wunsch der Teilnehmenden können auch Probleme der Pflegeversicherung und der Langzeitpflege diskutiert werden.

📅 Dienstag, 11. Februar 2025
10 - 17 Uhr

💰 65,00 €

👤 Prof. Dr. Dr. Thomas Gerlinger


Schulsysteme weltweit – von Nordrhein-Westfalen bis Neuseeland

Wie lernen Kinder und Jugendliche in Estland? Haben Schülerinnen und Schüler in Schweden wirklich gleiche Chancen? Warum werden Kinder in Neuseeland bereits nach ihrer Geburt in das Bildungssystem integriert? Und was macht Singapurs Schulsystem – wie auf Grundlage der PISA-2023-Ergebnisse konstatiert – zum besten der Welt? Den Ausgangspunkt bildet der Bildungsföderalismus in Deutschland. Ist ein Schulabschluss in Bayern mit einem in Nordrhein-Westfalen gleichzusetzen? Welche regionalen Unterschiede gibt es in der Bewertung und Umsetzung von Bildung, und wie wirken sich diese auf die Chancen der Schülerinnen und Schüler aus?


Ein Blick nach Indien zeigt, wie ein Bildungssystem, das durch ethnische und sprachliche Vielfalt geprägt ist, den Herausforderungen einer heterogenen Gesellschaft begegnet. Italien gilt, neben anderen mediterranen Ländern, als eines der inklusivsten Schulsysteme weltweit. Hier lernen Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen gemeinsam. Belgien setzt mit seinen sogenannten „Smartschools“ seit Jahrzehnten neue Maßstäbe in der Digitalisierung des Unterrichts. Hier arbeiten die Schülerinnen und Schüler von Anfang an mit digitalen Medien, und Lernfortschritte sowie Hausaufgaben können Lehrkräfte direkt über eine

App einsehen. Aktuelle Herausforderungen werden am Beispiel der Ukraine deutlich, wo das Bildungssystem unter den Auswirkungen des Krieges leidet. Wie kann Bildung in Zeiten von Unsicherheit und Konflikten aufrechterhalten werden? Besondere Aufmerksamkeit verdient Singapur, dessen Bildungssystem weltweit als Vorbild gilt. Doch stellt sich die Frage, ob die beeindruckenden Ergebnisse in internationalen Studien tatsächlich Ausdruck eines idealen Schulsystems sind, oder ob der hohe Druck auf Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte auch Schattenseiten mit sich bringt.

Diese und weitere Schulsysteme sollen in den Blick genommen werden, um Vorurteile zu hinterfragen, internationale Bildungssysteme vergleichend zu betrachten und die Frage zu stellen, was Deutschland von anderen Ländern lernen kann. Dabei wird deutlich, dass Bildung nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Werte und Zukunftsperspektiven prägt.

 Dienstag, 18. Februar 2025

10 - 17 Uhr

 65,00 €

 Dr. Amelie Labusch

Facetten der Freiheit





Lobbyismus – Ein „unverständener“, aber wichtiger Aspekt demokratischer Politikgestaltung?

Über das Wesen und die Rolle von Lobbyismus innerhalb unseres demokratischen Systems gibt es viele Spekulationen und verzerrte Vorstellungen. Zumeist wird Lobbyismus im Alltagsverständnis als ein im Verborgenen stattfindender Prozess der Einflussnahme wahrgenommen, der am Willen der Bürger*innen vorbei passiert. Diese negative Wahrnehmung von Lobbying wird z.T. auch verstärkt durch die Berichterstattung in traditionellen, aber auch die Darstellung in sozialen Medien, die sich durch eine inhaltliche Reduktion und Zuspitzung von sehr komplexen Zusammenhängen auszeichnen können.

Neutral betrachtet ist Lobbyismus aber erst einmal der Versuch verschiedenster Interessensgruppen ihre Themen und Interessen in den politischen Prozess einzubringen und Einfluss auf politische Entscheidungen zu für sie relevanten Themen zu nehmen. Diese Interessensgruppen übernehmen damit eine wichtige Vermittlungsfunktion zwischen den Bürger*innen und der Politik, die auf einen offenen Austausch von Ideen angewiesen ist. Daher findet sich Lobbying auch in jedem politischen Themenfeld und allen Gesellschaftsbereichen wieder. Ge-

nauso groß ist die Bandbreite von Interessensgruppen, die Lobbying betreiben und die verschiedensten Formen der Einflussnahme. Anders als von der Öffentlichkeit wahrgenommen, findet nur ein Teil davon „in Verborgenen“ statt.

Das Seminar möchte daher einen ersten Überblick über die Vielfältigkeit von Lobbyismus und dessen Bedeutung im demokratischen Prozess geben. Dabei sollen sowohl einige der bekanntesten Themenfelder, als auch die Bandbreite von im Lobbying aktiven Akteuren einmal beleuchtet werden. Darauf aufbauend folgt eine kritische Diskussion zu den Chancen, aber auch den Herausforderungen, die mit Lobbyismus als einem wesentlichen Bestandteil von demokratischer Politik, einhergehen.


-  Dienstag, 04. März 2025
-  10 - 17 Uhr
-  65,00 €
-  Dr. Kathrin Rucktäschel


Literatur und Freiheit

Das Seminar "Literatur und Freiheit" untersucht die tiefgreifende Verbindung zwischen literarischen Werken und der Idee von Freiheit. Emphatischer Freiheitspathos tritt dabei oft neben Szenarien beschränkender Enge, die nur im Raum der Sprache durchbrochen werden können. Wir werden analysieren, wie Schriftsteller und Schriftstellerinnen im Laufe der Geschichte ihre Werke genutzt haben, um moralische Normen herauszufordern, politische und soziale Missstände aufzuzeigen und den Diskurs über individuelle und kollektive Freiheit zu beeinflussen. Wir lesen Ausschnitte von Autoren wie Sophokles, Franz Kafka, Aldous Huxely, George Orwell, Jack Kerouac, Toni Morrison und Wolfgang Herrndorfer.


Freiheit – ein unklarer Begriff


Der Begriff der Freiheit begegnet immer wieder in der Sprache des Alltags und der Politik. „Freiheit statt Sozialismus“ war der Wahlslogan der CDU 1976; vor Kurzem wurde „unsere Freiheit“ am Hindukusch verteidigt und aktuell in der Ukraine. Für neoliberale Wirtschaftstheorie ist der Freiheitsbegriff zentral. Ebenfalls von großer Bedeutung ist der Begriff in der Philosophie der Aufklärung und in der französischen Revolution. Zugleich aber relativiert die Soziologie die Annahme menschlicher Freiheit durch den Verweis auf gesellschaftliche Strukturen. Und schließlich dreht die christliche Theologie den Spieß gänzlich um. Kurz: der Begriff ist denkbar unklar. An diesem Seminartag werden Studierende und der Dozent versuchen, etwas Klarheit zu schaffen.

 Dienstag, 11. März 2025
10 - 17 Uhr

 65,00 €

 Dr. Matthias Buschmeier

 Dienstag, 18. März 2025
10 - 17 Uhr

 65,00 €


 Prof. Dr. Dr. Heinrich Wilhelm Schäfer

Wie Geschichte die Gegenwart prägt


„Meister der Macht“ – die persischen, römischen und chinesische Weltreiche der Antike

Die Antike erlebte die Geburt großer Reiche, die riesige Räume sowie unterschiedliche Kulturen und verschiedene Lebensformen unter eine Herrschaft zusammenfassten. Die bedeutendsten und langlebigsten waren die der Perser (6. – 4. Jh. v.Chr.) im östlichen Mittelmeer und Nahen Osten, die der Römer (4. Jh. v. bis mindestens 4. Jh. n.Chr.) um den Mittelmeerraum und seine Randgebiete und die der chinesischen Han in Fernasien (3. Jh. v. – 3. Jh. n. Chr.). Sie galten schon in der Antike als Weltreiche, beflügelten unsere Phantasien und prägen unser Bild großer Imperien bis heute; vielfach dienen sie noch nach 2000 Jahren als Inspiration und Vorbild nationaler Größe und außenpolitischer Machtphantasien, wie z.B. die chinesische Seidenstraßenprojekt und die Wiederbelebung persischer Reichsträume im Iran illustrieren. Das Römische Reich galt und gilt als ultimates Imperium, an dem sich bedeutende Herrscher der Folgezeit gemessen haben, gerade weil oder auch wenn die Römer so große Räume unter einer politischen Herrschaft über einen so langen Zeitraum vereinten, wie es niemals zuvor geschah und wohl auch niemals in Zukunft der Fall sein wird.

Wie ist es zur Entstehung dieser Weltreiche gekommen, wie funktionierten sie mit den Mitteln vormoderner Techniken, wie haben sie die Wirtschaft, die Wissenschaft und Kultur beeinflusst, und nicht zuletzt: wie haben sie dazu beigetragen, dass ganz Eurasien spätestens im 1. Jahrhundert n. Chr. zu einem interagierenden, globalen Welt zusammenwuchs, die von der Ostsee bis ins chinesische Meer reichte und eine Weltkenntnis besaß, die nur wenig hinter der Zeit vor dem Aufbruch des Kolumbus zurückstand? Diese Fragen wird das Seminar behandeln und auch in vergleichender Perspektive zu beantworten suchen. Der Dozent wird dabei auch seiner langjährigen Forschung miteinfließen lassen, deren Ergebnisse demnächst in einer neuen Weltgeschichte der Antike publiziert werden.

 Dienstag, 06. Mai 2025

10 - 17 Uhr

 65,00 €

 Prof. Dr. Raimund Schulz

Westfalen im Zeitalter der Französischen Revolution

Als Nachbar Frankreichs gehörte das Heilige Römische Reich zu den Ländern, die als erste von Nachrichten über die Französische Revolution erreicht wurden. Viele Deutsche begrüßten die Ereignisse, reisten nach Paris, um sie aus der Nähe zu erleben, kommentierten sie aus deutscher Sicht. Dann kamen Emigranten nach Deutschland, Adlige und Geistliche, schließlich die siegreichen Revolutionsarmeen. Sie beanspruchten, den Deutschen die Freiheit zu bringen und griffen dafür tief in die deutschen Verhältnisse ein. Das Alte Reich wurde aufgehoben, ebenso zahlreiche Kleinherrschaften, die zu „Modellstaaten“ vereinigt wurden. Sie erhielten Verfassungen mit Repräsentativorganen und neuen Verwaltungen. Leibeigenschaft und Feudaldienste wurden abgeschafft, die Ständeordnung beseitigt. An ihre Stelle traten Rechtsgleichheit und die Freiheiten der Bürgerlichen Gesellschaft.

Der bedeutendste Modellstaat war das Königreich Westphalen. Von einem Bruder Napoleons, Jérôme Bonaparte, regiert und eng mit dem Französischen Kaiserreich verbunden, bildete es ein Versuchslabor, um die Errungenschaften der Französischen Revolution nach Deutschland zu übertragen. Das Seminar vermittelt zunächst die nötigen Grundlagen und stellt dann ausgewählte Neuerungen zur Diskussion. Es wirft aber



auch einen Blick auf andere westfälische Territorien wie z.B. Münster, das als Département de la Lippe direkt in das Kaiserreich integriert wurde oder das Fürstentum Lippe, das außenpolitisch über den Rheinbund mit Napoleon verbunden, innenpolitisch selbständig blieb.

Lektüre zur Vorbereitung:

Johannes Süßmann: Vom Alten Reich zum Deutschen Bund 1789–1815 (=utb. 4100. Seminarbuch Geschichte). Paderborn 2015.

📅 Montag, 19. Mai 2025
10 - 17 Uhr

💰 65,00 €

👤 Prof. Dr. Johannes Süßmann



1250 Jahre westfälische Geschichte

Für das Jahr 775 überliefern die fränkischen Reichsannalen einen Kriegszug Karls des Großen gegen die Sachsen. Dabei werden zunächst die Westfalen besiegt, müssen sich unterwerfen und Geiseln stellen. Anschließend siegen die Franken auch die Angrivarier (Engern) und die Ostfalen.

Es bleibt unklar, wer mit den vor 1250 Jahren zum ersten Mal erwähnten Westfalen gemeint war. Aber der Name ist in der Welt und erscheint in den kommenden Jahrhunderten immer öfter und in immer wieder anderen Konstellationen und Räumen. Eine stringente Geschichte der Westfalen zu schreiben ist kaum möglich. Das Seminar begibt sich aber auf die Spuren der Westfalen und wird die unterschiedlichen Vorstellungen des Begriffs herausstellen.

Die Trennung Westfalens vom sächsischen Herzogtum während des Investiturstreits, die Übertragung eines westfälischen Herzogtums an den Erzbischof von Köln im Jahr 1180, die Schaffung eines westfälischen Reichskreises am Ausgang des Mittelalters, die Schaffung eines französischen Königreichs Westfalen unter Napoleon mit der Hauptstadt Kassel und schließlich nach 1815 das Entstehen der preußischen Provinz Westfalen sind nachvollziehbare Wendepunkte der westfälischen Geschichte. Im zweiten Teil des Seminars wird das Entstehen einer großen Ausstellung zum Westfalenjubiläum in Paderborn vorgestellt.

📅 Dienstag, 17. Juni 2025

10 - 17 Uhr

💰 65,00 €

👤 Dr. Martin Kroker

Fragile Stabilität? Staaten, Ressourcen, Konflikte

Die Islame Pakistans – Religion, Staat und politische Konflikte

Pakistan wurde 1947 als säkularer Staat für die Muslime Indiens gegründet, benannte sich aber bereits früh in „Islamische Republik“ Pakistan um. Seit der Staatsgründung befindet sich Pakistan im Dilemma, zugleich „muslimisch“, aber nicht religiös sein zu wollen. Die staatlichen Eliten bemühten sich darum, die Religion des Islam in eine politische Ideologie zu überführen, durch die die ethnisch und sprachlich sehr heterogene Bevölkerung zu einer Einheit gebracht werden sollte.



So sehr der Islam nach außen in Abgrenzung zum „hinduistischen“ Indien erfolgreich zur Bildung einer pakistanischen Nationalidentität beitrug, so fragil blieb die Identitätsbildung im Inneren: So lange „der Islam“ abstrakt blieb, konnte er Einheit stiften – in Pakistan selbst konnte allerdings von einem einigenden Islam keine Rede sein. Sunniten, Schiiten, Ismaeliten, Deobandis, Barelvis, und zahlreiche lokale Formen der islamischen Frömmigkeit (oft in Zusammenhang mit der Verehrung von Heiligengräbern) konnten sich selten darauf verständigen, was der Islam wirklich sein sollte. „Der Islam“ war also zugleich eine Quelle der Einheit und der Spaltung. Die immer wiederkehrenden Versuche des Staates, den Islam in seinen Dienst zu stellen, brachte zusätzliches Konfliktpotenzial.

Heute hält man in Europa (aber auch in einigen muslimisch geprägten Staaten, wie im Iran) Pakistan vor allem für eine Brutstätte des islamischen Extremismus und Terrorismus. Auch wenn es in Pakistan nicht an religiösem Radikalismus und Extremismus mangelt, greift ein solches Bild aber doch zu kurz, da es den beträchtlichen Pluralismus der Islame übersieht. Nordindien – einschließlich der Regionen des heutigen Pakistans – wurde seit dem 11. Jahrhundert primär von Sufis aus Afghanistan, dem Iran und Zentralasien islamisiert, weniger durch



orthodoxe Theologen. Deshalb spielten Fakire (im arabischen Raum und der Türkei „Derwische“ genannt) eine dominierende Rolle. Von der armen Landbevölkerung bis zu vielen Herrschern gewannen sie ein hohes Ansehen und beträchtlichen Einfluss. Auch wenn diese Strömungen des Islam an Bedeutung verloren haben, so bleiben sie doch wirkmächtig.

In Pakistan bleibt der Islam – oder zumindest die Darstellung der eigenen Frömmigkeit – von hoher Bedeutung. Ebenso bleibt seine genaue Deutung umstritten, zwischen den unterschiedlichen theologischen Richtungen, zwischen säkularen und buchstabengläubigen Deutungen, zwischen politischen und spirituellen Denkweisen,

zwischen militanten und pazifistischen Richtungen. Während manche Muslime in Pakistan glauben, nur sie verfügten über den „wahren Islam“, sind andere der Meinung, dass es „so viele Wege zu Gott gibt wie Sandkörner im Ozean“.

📅 Dienstag, 13. Mai 2025

10 - 17 Uhr

💰 65,00 €

👤 Dr. Jochen Hippler

Multipolare Welt

Immer häufiger liest und hört man, dass die Welt „multipolar“ werde oder schon geworden ist. Damit verbindet sich oft das Akronym „BRICS“. Offensichtlich handelt es sich um eine neue Perspektive auf das, was auch „Dritte Welt“, „Entwicklungsländer und Schwellenländer“, „Peripherie“, „globaler Süden“ usw. genannt wird. Der Name „BRICS“ ist zusammengesetzt aus „Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika“. Die Organisation wurde erst 2009 gegründet. Sie blickt indes auf eine lange Geschichte zurück: gemeinsame Erfahrung des Kolonialismus und als Gegenbewegung die anticoloniale Konferenz von Bandung (1955). Parallel zur politischen Entwicklung hat eine intellektuelle Aufarbeitung der Weltlage durch postkoloniale und dekoloniale Denker aus Asien, Lateinamerika und Afrika stattgefunden – auch in der Theologie.



Politisch gesehen wächst die Bewegung: Beim BRICS-Gipfel 2013 haben 40 weitere Länder Interesse an der Aufnahme bekundet. Politik und kritische intellektuelle Aufarbeitung von Geschichte und Gegenwart befruchten einander und befördern den Einsatz für wirtschaftliche, politische und kulturelle Unabhängigkeit. Es verwundert daher nicht, dass die BRICS von Vertretern der G7 als Konkurrenz angesehen werden. Der geplante Studientag soll dazu beitragen, diesen Aspekt der aktuellen Geopolitik ein wenig besser zu verstehen.

📅 Dienstag, 27. Mai 2025

10 - 17 Uhr

💰 65,00 €


👤 Prof. Dr. Dr. Heinrich Wilhelm Schäfer

Die Sowjetunion im „Kalten Krieg“: der Aufstieg und Fall einer Weltmacht, 1945-1991


Nach dem Zweiten Weltkrieg stieg die Sowjetunion zur Weltmacht auf. Im Seminar werden wir die politischen, wirtschaftlichen, militärischen und kulturellen Entwicklungen von der Nachkriegszeit bis zur Auflösung der UdSSR im Jahr 1991 untersuchen. Dabei werden insbesondere die Chancen und Grenzen eines Dialogs zwischen der sowjetischen Gesellschaft und dem Staat in Bereichen wie Konsum, Alltag und nationalen Beziehungen ausgelotet.

Folgende Fragen werden behandelt: Wie sah der Arbeitsalltag aus? Wie organisierte man die Freizeit? Worauf war man in der UdSSR stolz und wofür schämte man sich? Welche Bedeutung hatte die Emanzipation für Frauen und das Familienleben? Hatten Kinder eine "glückliche" Kindheit? Wo verbrachten sowjetische Bürger ihren Urlaub und wo gingen sie einkaufen? Wie wurden Konsumwünsche in einer Mangelwirtschaft erfüllt? Gab es Generationenkonflikte, Unterschiede zwischen Stadt und Land sowie sowjetisch geprägte Vergangenheitsbewältigung?

Aus dieser Perspektive wird das Licht auf die Strategien der Anpassung, Normalisierung und des Widerstandes der Bürger geworfen. Darüber hinaus brachte der Kalte Krieg einerseits Konfrontation und Systemwettbewerb zwischen „Sozialismus“ und „Kapitalismus“ hervor. Andererseits war es eine Ära intensiven wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und touristischen Austauschs sowie grenzüberschreitender Mobilität. Durch eine Vielfalt historischer Quellen wie Plakate, Zeitungen und Filmausschnitte erhalten wir direkte Einblicke in das Leben und Denken der „normalen“ Bürger. Im abschließenden Teil des Seminars werden wir über das "lange" sowjetische Jahrhundert nachdenken und Kontinuitätslinien von der kommunistischen Vergangenheit zur Gegenwart unter Putin diskutieren.

 Dienstag, 24. Juni 2025

10 - 17 Uhr

 65,00 €

 Dr. Alexey Tikhomirov

DOZIERENDE

Dr. Matthias Buschmeier	Akademischer Direktor für Germanistische Literaturwissenschaft an der Universität Bielefeld. Seine Forschungsschwerpunkt liegen in der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, insbesondere die Goethezeit. Zuletzt Veröffentlichungen zur Kulturtheorie der Schuld und der europäischen Literatur der militärischen Besatzung 1938-1953.
Kornelius Ens	Extraordinary Professor (Klaipeda, Litauen); Lehrbeauftragter am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) an der Universität Osnabrück und Leiter des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte.
Prof. Dr. Thomas Faist, PhD	Professur für Transnationale Beziehungen, Entwicklungs- und Migrationssoziologie, Fakultät für Soziologie, Universität Bielefeld.
Prof. Dr. Dr. Thomas Gerlinger	Lehrt und forscht an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften an der Universität Bielefeld. Er ist Leiter der Arbeitsgruppe "Gesundheitssysteme, Gesundheitspolitik und Gesundheitssoziologie".
Dr. Jochen Hippler	Politikwissenschaftler und Friedensforscher. Von Mai 2019 bis Februar 2022 Länderdirektor der Friedrich-Ebert-Stiftung in Islamabad/Pakistan, davor seit 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) der Universität Duisburg-Essen.
Dr. Thomas Hoebel	Wissenschaftler am Hamburger Institut für Sozialforschung und Vertretungsprofessor für Soziologie an der Universität Bielefeld.
PD Dr. Bernd Kießling	Lehrt Soziologie mit den aktuellen Schwerpunkten Politische Ökonomie und Geopolitik an der Universität Bielefeld.
Dr. Martin Kroker	Leiter des LWL-Museums in der Kaiserpfalz, Paderborn. Studium der mittelalterlichen Archäologie und Geschichte in Münster, Bonn und Tübingen Magisterarbeit zur Geschichte des Stiftes Herford Promotion zur archäologischen Erforschung der Domburg in Münster Ausgräber und Grabungsleiter für die LWL-Archäologie in Münster, für das Landesamt für Archäologie in Dresden und für das DAI in Spanien. Seit 2004 am Museum in der Kaiserpfalz in Paderborn Seit 2007 Lehrbeauftragter an der Universität Paderborn.

Dr. Amelie Labusch	Wissenschaftliche Mitarbeiterin in NEOLAiA - European Universities Alliance, Schulpädagogik in komparatistischer Perspektive, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Bielefeld.
Dr. Manuela Lenzen	Freie Wissenschaftsjournalistin und Sachbuchautorin über Kognitionsforschung und Künstliche Intelligenz. Promotion in Philosophie an der Universität Bielefeld.
Prof. Dr. phil. Josef Löffl	Institutsleiter, IWD Institut für Wissenschaftsdialog, Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe.
Dr. Nele Röttger	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Referat Studium und Lehre, angesiedelt an der Medizinischen Fakultät OWL. Schwerpunkte ihrer Forschung sind Fragen der Praktischen Philosophie und der Ethik der Medizin.
Dr. Kathrin Rucktäschel	Institut für Philosophie und Politikwissenschaft, Fakultät Humanwissenschaften und Theologie, Technische Universität Dortmund. Inhaltliche Schwerpunkte: Politische Theorie, Politische Systeme, Medien und Politik, sowie Europäische und Internationale Politik – Leitung der Zentralen Studienberatung, FernUniversität in Hagen.
Prof. Dr. Dr. Heinrich Wilhelm Schäfer	Professor für Systematische Theologie und Religionssoziologie. Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Theologie, Universität Bielefeld.
Prof. Dr. Christoph Schuck	Professor für Politikwissenschaft am Institut für Philosophie und Politikwissenschaft der Technischen Universität Dortmund und Dekan der dortigen Fakultät Humanwissenschaften und Theologie.
Prof. Dr. Raimund Schulz	Professor für Allgemeine Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Alten Geschichte. Fakultät für Geschichtswissenschaften, Philosophie und Theologie.
Prof. Dr. Johannes Süßmann	Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit am Historischen Institut der Universität Paderborn.
Dr. Alexey Tikhomirov	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft, Arbeitsbereich „Osteuropäische Geschichte“.

AGB

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Weiterbildungsveranstaltungen am Europäischen Zentrum für universitäre Studien („EZUS“) in Trägerschaft der Lippe Bildung eG

(Stand: 12. August 2024)

Mit der Anmeldung werden die folgenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ anerkannt, die Grundlage des Rechtsverhältnisses zwischen der Teilnehmerin / dem Teilnehmer und

der Lippe Bildung eG
Campusallee 19, 32657 Lemgo

vertreten durch den Vorstand
Ulrike Glathe, Dirk Menzel

eintragen im Genossenschaftsregister
beim Amtsgericht Lemgo
unter der Registernummer 136

als Vertragspartner und als Trägerin des „Europäisches Zentrum für Universitäre Studien“ (im Folgenden: „EZUS“) sind.

Wir behalten uns aus organisatorischen Gründen vor, für bestimmte Veranstaltungen von diesen „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ abzuweichen und „Besondere Geschäftsbedingungen“ zur Anwendung kommen zu lassen, auf die in diesem Falle ausdrücklich gesondert hingewiesen wird.

Abweichende Geschäftsbedingungen werden nicht anerkannt und gelten nur dann, wenn deren Geltung ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

1. Anmeldung und Vertragsschluss

(1) Die Anmeldung zu Weiterbildungsangeboten erfolgt online über die Internetseite www.ezus.org. Folgende Angaben sind erforderlich: Veranstaltungstitel, -datum, Name der Teilnehmerin / des Teilnehmers, Postanschrift und E-Mail-Adresse.

Die Anmeldung kann jederzeit durch Schließen des Browsers abgebrochen werden.

Durch Klicken des Buttons "Anmeldung absenden" meldet sich die Teilnehmerin / der Teilnehmer zum ausgewählten Weiterbildungsangebot an.

Durch Übersenden der Anmeldung gibt sie / er ein verbindliches Angebot auf Abschluss eines Vertrages mit dem „EZUS“ über die Teilnahme an der gebuchten Veranstaltung ab.

(2) Der Zugang der Anmeldung über unsere Internetseite www.ezus.org wird der Teilnehmerin / dem Teilnehmer unverzüglich per E-Mail bestätigt. Die Empfangsbestätigung dokumentiert den Eingang der Anmeldung beim „EZUS“ und bestätigt, dass das „EZUS“ das Angebot annimmt und ein rechtsverbindlicher Vertrag zustande kommt.

(3) Die Teilnehmerin / der Teilnehmer kann sich auch außerhalb der Internetseite www.ezus.org schriftlich oder in Textform (Brief oder E-Mail) zu den Weiterbildungsangeboten anmelden.

(4) Nur in der Schrift- oder Textform ist eine Anmeldung gültig und gilt als verbindlich. Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.

Erfolgt die Anmeldung nicht über die Internetseite www.ezus.org, wird die Bestätigung mit dem Hinweis auf die Teilnahmebedingungen und auf die Datenschutzerklärung vorgenommen. Eine solche Bestätigung kann auch ausnahmsweise mündlich erfolgen.

(5) Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

(6) Die Durchführung der Weiterbildungsangebote setzen eine Mindestteilnehmendenzahl voraus. Angaben zur Mindestteilnehmendenzahl finden sich unter www.ezus.org.

Wird die Mindestteilnehmendenzahl bis 7 Tage vor Beginn der Weiterbildungsveranstaltung nicht erreicht, behält sich das „EZUS“ das Recht vor, das Angebot abzusagen oder auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Ein Rücktritt bzw. eine Kündigung kann nur im Rahmen der Ziffer 3 erfolgen.

2. Zahlungsbedingungen

(1) Die Zahlung des Teilnahmeentgelts erfolgt auf der Grundlage der vereinbarten Zahlungsmodalitäten und der vom „EZUS“ ausgestellten Rechnung. Die Teilnehmerin / der Teilnehmer hat das Entgelt spätestens bis zu dem in der Rechnung genannten Termin zu zahlen. Abweichungen hiervon bedürfen der schriftlichen Vereinbarung.

(2) Bei verspäteter Zahlung behält sich das „EZUS“ das Recht vor, die Teilnehmerin / den Teilnehmer von der Veranstaltung auszuschließen. Kosten für weitere Leistungen (z. B. Prüfungen) sind in dem Teilnahmeentgelt nicht enthalten, soweit nicht etwas Anderes ausdrücklich schriftlich zugesagt wird. Die ggf. erforderliche Zulassung zum Abschlusskolloquium sowie die Ausgabe von Teilnahmebestätigung und Zertifikat erfolgt nur dann, wenn das Teilnahmeentgelt samt ggf. Prüfungsgebühr zum Zeitpunkt der Abschlussprüfung resp. -veranstaltung vollständig beim Veranstalter bezahlt wurde. Zahlungen erfolgen auf Rechnung durch Banküberweisung.

3. Rücktritt und Kündigung

(1) Eine Kündigung des Vertrags ist nur schriftlich an das „EZUS“ zulässig.

(2) Bei Kündigung bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Stornogegebühr in Höhe von 30,00 € erhoben.

Bereits gezahltes Teilnahmeentgelt wird der Teilnehmerin / dem Teilnehmer abzüglich der Stornierungsgebühr zurücküberwiesen, soweit die Bankverbindung mitgeteilt wurde.

(3) Bei späterem Eingang der Kündigung bzw. bei Nichterscheinen sind 100% des Teilnahmeentgelts zu bezahlen. Bei Weiterbildungsveranstaltungen, für die mehrere Zahlungsabschnitte vorgesehen sind, ist ohne fristgerechte Abmeldung bzw. bei Nichterscheinen der erste Teilzahlungsbetrag zu zahlen. Bei späterer Kündigung sind nur die Beträge zu zahlen, die bis zum Ablauf des Zahlungsabschnittes fällig sind, in welchem die schriftliche Kündigung beim „EZUS“ eingeht. Die

Nichtinanspruchnahme einzelner Seminartage berechtigt nicht zur Minderung des Rechnungsbetrages.

(4) Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund sowie das Widerrufsrecht bleiben unberührt.

(5) Bei Rücktritt im Krankheitsfall ist bei allen Veranstaltungsformaten eine ärztliche Bestätigung erforderlich, aus der sich die krankheitsbedingte Verhinderung zur Teilnahme ergibt. Die ärztliche Bescheinigung muss spätestens bis zum ersten Veranstaltungstag im „EZUS“ vorliegen.

(6) Die Beweislast für den rechtzeitigen Eingang der Kündigung trägt die Teilnehmerin / den Teilnehmer.

(7) Die Teilnehmerin / der Teilnehmer kann einen Ersatzteilnehmenden benennen, welcher mit allen Rechten und Pflichten in den Vertrag eintritt. In diesem Fall fällt nur eine Bearbeitungsgebühr von 30,00 € an.

Das „EZUS“ kann die Teilnahme verweigern, wenn die Ersatzteilnehmerin / der Ersatzteilnehmer die Zugangsvoraussetzungen für die Belegung der Veranstaltung nicht erfüllt und wenn in der Ersatzteilnehmerin / dem Ersatzteilnehmer ein Grund besteht, der das „EZUS“ zum Ausschluss nach Ziffer 7 berechtigen würde.

(8) Soweit der freie Platz in der Veranstaltung mit einer Person von der Warteliste besetzt werden kann, fällt nur eine Bearbeitungsgebühr von 30,00 € an.

4. Absage/Ausfall und Verlegung von Weiterbildungsveranstaltungen

(1) Das „EZUS“ hat das Recht, bei nicht ausreichenden Anmeldungen oder aus anderem wichtigen Grund Veranstaltungen abzusagen. Dies teilt das „EZUS“ unverzüglich, spätestens bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn der Teilnehmerin / dem Teilnehmer mit. Die Mitteilung erfolgt durch Bekanntmachung auf der Homepage des „EZUS“ in Form der Aktualisierung des Veranstaltungsangebots und durch E-Mail an die Teilnehmerin / den Teilnehmer, soweit bekannt.

(2) Das „EZUS“ ist in diesem Fall verpflichtet, der Teilnehmerin / dem Teilnehmer bereits gezahlte Entgelte zurückzuerstatten. Darüberhinausgehende Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen, sofern nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegen.

(3) Dem „EZUS“ steht das Recht zu, Veranstaltungstermine aus wichtigem Grund in angemessener Frist zu verlegen, ausgefallene Veranstaltungen (z.B. wegen Krankheit der Referentin / des Referenten) in angemessener Frist zu verlegen sowie zusätzliche Termine aufzunehmen.

(4) Das „EZUS“ ist insbesondere berechtigt, ausgefallene Veranstaltungen in angemessener Frist nachzuholen. Ein Termin ist in angemessener Frist verlegt worden, wenn der neue Termin innerhalb der planmäßigen Veranstaltungsdauer liegt. Bei Einzelveranstaltungen ist die Frist angemessen, wenn der Verlegungstermin innerhalb von vier Wochen nach dem Ursprungstermin stattfindet. Der Teilnehmerin / dem Teilnehmer dadurch entstehende zusätzliche Kosten, wie Fahrtkosten o. ä., werden nicht vom „EZUS“ übernommen.

(5) Sollte sich die Verlegung als für die Teilnehmerin / den Teilnehmer unzumutbar darstellen, so steht ihnen ein Rücktrittsrecht zu.

5. Wechsel der Dozentin / des Dozenten

Das „EZUS“ behält sich vor, aus wichtigen organisatorischen oder sachlichen Gründen Dozierende auszuwechseln. Allein ein Dozierendenwechsel stellt weder einen Absagegrund für den Veranstalter noch einen Rücktritts- bzw. Kündigungsgrund für die Teilnehmerin / den Teilnehmer dar.

6. Ausschluss von der Teilnahme

Das „EZUS“ ist berechtigt, die Teilnehmerin / den Teilnehmer von der weiteren Teilnahme auszuschließen, soweit diese / dieser die Durchführung der Veranstaltung beeinträchtigt. Dies ist insbesondere der Fall, wenn die Teilnehmerin / der Teilnehmer mit der Zahlung des Entgeltes in Verzug geraten ist, wenn die Teilnehmerin / der Teilnehmer die Veranstaltung bzw. den Betriebsablauf

stört oder anderweitig erhebliche Nachteile für die Durchführung der Veranstaltung zu befürchten sind. Die Teilnehmerin / der Teilnehmer hat in diesem Fall als pauschalisierten Schadenersatz das volle Teilnehmertgelt zu zahlen. Hiervon unberührt bleiben weitergehende Schadenersatzansprüche des „EZUS“.

7. Zertifikatserwerb

Der Anmeldung zur Teilnahme an Leistungsüberprüfungen zur Erlangung eines Zertifikats im Rahmen des weiterbildenden Studiengangs „Mensch, Wirtschaft, Gesellschaft“ erfolgt schriftlich an das „EZUS“. Die Rahmenbedingungen hierzu regelt die Ordnung für das weiterbildende Studium Mensch, Wirtschaft, Gesellschaft des „EZUS“ und des Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Bielefeld e.V. (ZWW) in Kooperation mit der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld vom 10. Januar 2018 (S. 6 ff.).

Im Falle einer Anmeldung sind die, in § 5, Abs. 2, der Ordnung für das weiterbildende „Studium Mensch, Wirtschaft, Gesellschaft“ genannten Dokumente vorzulegen. Für die Teilnahme an der Zertifikatsprüfung wird ein Entgelt von 150,00 € erhoben, das mit der Anmeldung zum Zertifikatserwerb zu entrichten ist.

8. Haftung

(1) Die Haftung des „EZUS“ auf Schadenersatz, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere aus Unmöglichkeit, Verzug, Vertragsverletzung, Verletzung von Pflichten bei Vertragsverhandlungen und unerlaubter Handlung ist, soweit es dabei jeweils auf ein Verschulden ankommt, nach Maßgabe dieser Ziffer 8 eingeschränkt.

(2) Das „EZUS“ haftet nicht im Falle einfacher Fahrlässigkeit seiner Organe, gesetzlichen Vertreterinnen / Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfinnen / -gehilfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt. Vertragswesentlich ist die Pflicht zur Erbringung der Veranstaltung, zur

Neuterminierung der Veranstaltung, soweit dies in den vorstehenden Regelungen vorgesehen ist, sowie die Pflicht bei ersatzlosem Ausfall der Veranstaltung, die bereits entrichteten Teilnahme-kosten an die Teilnehmerin / den Teilnehmer zu erstatten.

(3) Soweit das „EZUS“ dem Grunde nach auf Schadensersatz haftet, ist diese Haftung auf Schäden begrenzt, die das „EZUS“ bei Vertragsschluss als mögliche Folge einer Vertragsverletzung vorausgesehen hat oder die es bei Anwendung verkehrsbüblicher Sorgfalt hätte voraussehen müssen. Mittelbare Schäden und Folgeschäden, die Folge von Mängeln des Vertragsgegenstands, sind außerdem nur ersatzfähig, soweit solche Schäden bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Vertragsgegenstands typischerweise zu erwarten sind.

(4) Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen gelten in gleichem Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreterinnen / Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfenin /-gehilfen des „EZUS“.

(5) Die Einschränkungen dieser Nr. 4 gelten nicht für die Haftung des „EZUS“ wegen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhaltens, für garantierte Beschaffenheitsmerkmale, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, nach dem Produkthaftungsgesetz oder wegen datenschutzrechtlicher Ansprüche.

(6) Das „EZUS“ haftet nicht für die auf der Internetseite www.ezus.org gemachten Angaben Dritter.

(7) Die Datenkommunikation über das Internet kann nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht fehlerfrei und / oder jederzeit verfügbar gewährleistet werden. Das „EZUS“ haftet insoweit weder für die ständige noch ununterbrochene Verfügbarkeit der Internetseite www.ezus.de.

9. Urheberrecht, Arbeitsunterlagen

(1) Die vom „EZUS“ oder der jeweiligen Referentin / dem Referenten zur Verfügung gestellten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jede vom

Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf vorheriger Zustimmung der jeweiligen Rechtsinhabers.

(2) Die im Rahmen der Weiterbildungsveranstaltung zur Verfügung gestellten Dokumente werden nach bestem Wissen und Kenntnisstand des „EZUS“ erstellt. Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Aktualität, Vollständigkeit und Qualität der Inhalte sind ausgeschlossen. Die Weitergabe von Lehrgangsunterlagen ist nicht zugelassen.

10. Widerrufsrecht bei der Anmeldung für Weiterbildungsveranstaltungen

Bei Anmeldung zu Weiterbildungsveranstaltungen hat die Teilnehmerin / der Teilnehmer das folgende Widerrufsrecht:

Widerrufsrecht

Die Teilnehmerin / der Teilnehmer hat die Möglichkeit, den Vertrag ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tagen ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Der Widerruf ist schriftlich oder in Textform (Brief, E-Mail) zu richten, an das: Europäische Zentrum für universitäre Studien („EZUS“), c/o Lippe Bildung eG, Campusallee 19, 32657 Lemgo. Zur Wahrung der Widerrufsfrist ist das Absendedatum maßgeblich.

Folgen des Widerrufs

Wenn der Vertrag widerrufen wird, zahlt das „EZUS“ alle erhaltenen Zahlungen unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurück, an dem die Mitteilung über den Widerruf des Vertrags beim „EZUS“ eingegangen ist. Für diese Rückzahlung wird dasselbe Zahlungsmittel verwendet, das bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt wurde, es sei denn, es wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart. In keinem Fall werden wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Das Widerrufsrecht erlischt bei einem Vertrag zur Erbringung von Dienstleistungen auch dann, wenn das „EZUS“ die Dienstleistung vollständig erbracht hat und mit der Ausführung der Dienst-

leistung erst begonnen hat, nachdem die Teilnehmerin / der Teilnehmer dazu ihre / seine ausdrückliche Zustimmung gegeben hat und gleichzeitig die Kenntnis davon bestätigt hat, dass sie / er ihr / sein Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch das „EZUS“ verliert.

11. Gerichtsstand und Erfüllungsort

(1) Auf Verträge zwischen dem „EZUS“ und der Teilnehmerin / dem Teilnehmer findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.

(2) Nebenabreden bedürfen der Schriftform.

(3) Sofern nichts anderes angegeben, finden die Weiterbildungsveranstaltungen in den Räumen des Kurgastzentrums Horn-Bad Meinberg statt.

(4) Soweit die Teilnehmerin / der Teilnehmer Kauffrau / -mann ist, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertrag Lemgo.

12. Salvatorische Klauseln

Sollten einzelne Regelungen der vorstehenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ unwirksam oder lückenhaft sein, so werden sie durch Regelungen ersetzt, die wirksam sind und dem mutmaßlichen Willen der Vertragsparteien entsprechen. Die Unwirksamkeit einzelner Regelungen führt nicht zur Gesamtnichtigkeit.

Lemgo, 12. August 2024

Lippe Bildung eG
Der Vorstand

(Mit Veröffentlichung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingung werden bisher veröffentlichte AGB des „EZUS“ unwirksam.)

NOTIZEN

Hier ist Platz für Ihre Fragen und Anmerkungen

Unser Team berät Sie gern
bei der individuellen Gestaltung
Ihrer Weiterbildung!
Tel.: (05261) 7080-823

**UNSER
LEITMOTIV:**

**Zukunft bilden –
Alter gestalten – Wissen erweitern!**

**Erhalten Sie
Ihre Beweglichkeit –
auch im Denken!**

IEZUS

Europäisches Zentrum
für universitäre Studien

www.ezus.org

Kooperationspartner

